



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Rechtswissenschaftliches Institut

CENTER FOR
INFORMATION
TECHNOLOGY
SOCIETY AND
LAW — ITSL

Dateneigentum: Sinn oder Unsinn?

KarIDigital, Zürich, 11. April 2019

Prof. Dr. Florent Thouvenin

Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationsrecht

Center for Information Technology, Society, and Law (ITSL)



Überblick

- **Bedarf nach Dateneigentum?**
 - Grundlagen und Ausgangslage
 - Theoretische Perspektive
 - Praktische Perspektive
- **Ausgestaltung**
- **Implementierung**



Bedarf nach Dateneigentum

○ Grundlagen

- Datenbegriff
 - Personen- und Sachdaten
 - Semantische und syntaktische Ebene
- Eigentumsbegriff
 - Positive Komponente: Besitz // Gebrauch und Genuss // Übertragung
 - Negative Komponente: Herausverlangen // Abwehr von Einwirkungen Dritter



Bedarf nach Dateneigentum

- **Ausgangslage: Allgemein**
 - Sachenrecht
 - Immaterialgüterrechte
 - Deliktsrecht
 - Bsp.: Verletzung von Fabrikations- und Geschäftsgeheimnissen (StGB 162 und UWG 6), Verwertung fremder Arbeitsergebnisse (UWG 5 lit. c), unbefugte Datenbeschaffung (StGB 143) und Datenbeschädigung (StGB 144^{bis})
 - Anspruch auf Unterlassung und Naturalrestitution



Bedarf nach Dateneigentum

- **Ausgangslage: Personendaten**
 - Rechtfertigung für Bearbeitung: Einwilligung
 - Rechte der betroffenen Personen
 - Auskunftsrecht: Herausverlangen
 - Recht auf Berichtigung
 - Recht auf Löschung und Unterlassen der Bearbeitung
 - Recht auf Datenportabilität: Herausverlangen und Übertragen



Bedarf nach Dateneigentum

- **Theoretische Perspektive**
 - Marktversagen
 - Produktion von Daten
 - Transaktionen mit Daten
 - Autonomie
 - Personen- oder auch Sachdaten?
 - Besserer Schutz durch Eigentumsrechte..?



Bedarf nach Dateneigentum

- **Praktische Perspektive**
 - Verlust von Daten
 - Daten im Erbgang
 - Daten im Konkurs
- **Fazit**



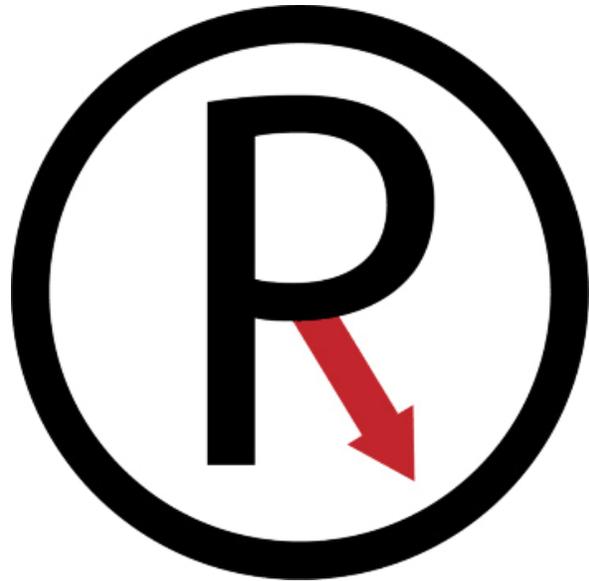
Ausgestaltung

- **Gegenstand**
- **Rechteinhaber**
 - Zuordnungskriterium
 - Mehrere Berechtigte
- **Wirkungen**
 - Verbotsrechte: unechte Ausschliesslichkeitsrechte
 - Verfügungsrechte
 - Schranken: z.B. Forschungsprivileg; ev. Befristung



Implementierung

- **Dateneigentum «on top»**
 - Koexistenz von Dateneigentum und Datenschutzrecht
 - Gefahr von Pattsituationen
- **Dateneigentum «instead»**
 - Ersatz des Datenschutzrechts durch Dateneigentum
 - Gefahr des kompletten Kontrollverlusts



Rethink
Privacy!